

## GOTTESDIENSTE

Einladung  
zur Krankensalbungsfeier

MAUREN – Am kommenden Mittwoch um 15 Uhr findet in der Pfarrkirche Mauren eine Krankensalbungsfeier statt.

In vielen Aussagen der Bibel wird deutlich, dass Gott kein Gott der Toten, sondern der Lebenden ist. So ist das 7. Sakrament eben nicht «Letzte Ölung», sondern die Krankensalbung, das Gebet um Gesundheit an Leib und Seele. Es geht hier um zweierlei: um Begleitung und um Stärkung. Die Krankensalbung wird gespendet in Verbindung mit der Eucharistiefeier.

Eingeladen zur Mitfeier sind auch die Angehörigen und alle Mitchristen unserer Pfarrei. Nach der kirchlichen Feier treffen wir uns zum frohen Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli im Foyer des Gemeindefaals.

Wer eine Fahrgelegenheit wünscht, melde sich bei Rita Meier, Mauren, Tel. 373 19 35.

P. Anto Poonoly und Pfarreirat  
Mauren-Schaanwald

## Familiengottesdienst



VADUZ – Die Fastenzeit, die wir mit dem Aschermittwoch begonnen haben, ist die besondere Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest. Fasten, Gebet und Teilen sind die Grundpfeiler, die uns durch diese Zeit begleiten. Am 12. März, dem 2. Fastensonntag feiern wir um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Florin einen Familiengottesdienst zum Thema: Fastenzeit – Zeit des Teilens. Gestaltet wird diese Feier vom Familiengottesdienstkreis, dem Verein für humanitäre Hilfe, dem Choro Italiano und einem Gastpriester aus Afrika. Herzliche Einladung an alle. (PD)

## Glanzvolle Doppelfeier

MGV Kirchenchor Ruggell feierte das Patroziniumsfest



Die ausgezeichneten Mitglieder des MGV Kirchenchors Ruggell mit Pfarrer i. R. Franz Näscher und Pfarrer Josef Jopek (rechts).

RUGGELL – Zu einer Doppelfeier wurde das in der Ruggeller Pfarrkirche zu Ehren des Kirchenpatrons, des hl. Fridolin. Der Gottesdienst wurde unter der Leitung des Organisten Jürg Bokstaller vom Kirchenchor umrahmt.

• Eva Baum

In der Festpredigt sprach Pfr. i. R. Franz Näscher speziell auf die Fastenzeit ausgerichtet, über das Leben des hl. Fridolin. Zugleich wurden mehrere Mitglieder des Chors geehrt. Der hl. Fridolin stammt aus

Irland und war ein Mann des Aufbruchs und Verkünder des Glaubens. Er war ein grosser Wanderprediger und errichtete in Säkingen zwei Klöster. Das Hauptanliegen des Heiligen, die Schöpfung mehr zu schätzen und die Geschöpfe mehr zu achten, entsprach dem Kern der Rede des Festpredigers. Unser Leben sei genauso ein Weg, stellte der Festredner fest, ein Glaubensweg reich an Erfahrungen.

## Pfarreigeschichte

Die Pfarrei Ruggell ist noch recht jung. Früher gehörten die Ruggeller zur Pfarrei Bendern, besuchten

dort die Gottesdienste, wurden dort getauft, getraut und auch beerdigt. 1616 wurde eine Kapelle zu Ruggell gebaut. 1617 konsekrierte Johannes V., Bischof von Chur, Kapelle und Altar auf den Namen des hl. Bekenntners Fridolin. 1911 wurde die jetzige neue Kirche zu Ehren des hl. Fridolin von Bischof Georg Schmid von Grüneck eingeweiht.

Während des Festgottesdienstes setzte der Kirchenchor glanzvolle Akzente mit der deutschen Messe von Franz Schubert.

## Verdienstvolle Mitglieder geehrt

Für viele Jahre Zugehörigkeit er-

hielten folgende Mitglieder des MGV Kirchenchors Auszeichnungen des Erzbistums Vaduz aus den Händen von Pfarrer Josef Jopek, der auch seinen Dank für den grossen Einsatz der Geehrten aussprach: Für 20 Jahre Zugehörigkeit die goldene Anstecknadel an Heinz Grassmayr, jeweils für 40 Jahre Kirchengesang an Karl Walch und Leonhard Büchel die Grosse Goldmedaille. Für das seltene Jubiläum von 50 Jahren erhielt Werner Tschüscher die höchste kirchliche Auszeichnung, die für Verdienste in kirchlicher Musik und Gesang verliehen wird.

## IMPRESSUM

## Herausgeber

Presseverein Liechtensteiner Volksblatt

## Geschäftsleitung

Dani Sigel

## Chefredaktor

Martin Frommelt

## Redaktion

Peter Kindle (stv. Chefredaktor)

Karin Hassler, Lucas Ebner, Martin Risch,

Alexandra Konrad

Kornelia Pfeiffer (Leitung Wirtschaft)

Arno Löffler (Leitung Kultur)

Heinz Zöchbauer (Leitung Sport)

Robert Brüstle, Stefan Lenherr, Michael Benvenuti

## Koordination CH Markus Roth

Fotografen Paul Trummer, Maurice Shourou,

Tiziana Conditto

Leiter People-Magazin sofa Mario Heeb

E-Mail-Redaktion redaktion@volksblatt.li

## Redaktionssekretariat

Susanne Hehli (Tel. +423 237 51 61)

## Produktionsleiter

Klaus Tement

## Layout

Fritz Gauer, Anja Lotzer, Jürgen Walser

## Marketing/Verkauf

Giulio Cancedda (Leitung), Nadia Freuler,

Hermann Kutzer

Schweiz: Karin Theiler

## Insertenannahme/Empfang

Natalie Schädler (Leitung), Antonia Corrado,

Sandra Niederegger;

Tel. +423 237 51 51

Fax: +423 237 51 66, ISDN: +423 237 51 09

E-Mail-Insertateverkauf: inserate@volksblatt.li

## Abonnementdienst

Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41.

## Assistentin Verlagsleitung

Michèle Ehlers

## E-Mail-Abverwaltung

abo@volksblatt.li

Adresse von Redaktion und Verlag FL-9494 Schaan,  
Zollstrasse 13, Telefon: +423 237 51 51

## Telefax Redaktion/Verlag

Tel. +423 237 51 55

## Telefon Sportredaktion

+423 237 51 40

Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Der Verlag übernimmt für die Inhalte  
der Anzeigen keine Verantwortung.

## Manchmal möchte man ...

«Küss den Frosch» mit Esther Hasler im Schösslekeller

VADUZ – Zum dritten Mal gastierte Esther Hasler im Schösslekeller, diesmal kam sie ohne Partner und konnte in ihrer Soloschau all ihre Talente auspielen. Sie ist Pianistin, Sängerin, Schauspielerin und Komponistin und schreibt zudem ihre Texte selbst. Der vollbesetzte Schösslekeller war zudem auch für sie eine Idealbesetzung.

• Reinold Tavernaro

Esther Hasler startete erstmals den Versuch, sich in einem Solo-programm am Klavier und «Chansons» dem Publikum vorzustellen, das Thema «Küss den Frosch» begleitete sie durch das ganze Abendprogramm. Das erwartungsgespannte Publikum machte den weiten Bogen von Melancholie bis hintergründiger Bosheit spielend mit, es war spannend bis zuletzt.

Esther Hasler,  
die Bühnenkünstlerin

Esther Hasler ist seit mehreren Jahren im Chansonbereich tätig, ihr voller Terminkalender macht sie zur gesuchten Sängerin, gerade deshalb darf man den Programmgestalter im Schösslekeller Beifall zollen. «Küss den Frosch» ist ihr erstes Solo-programm, es war, wie sie selbst meinte, erst durch Zufall dazugekommen. Bei einem Auftritt fiel



Esther Hasler liess immer wieder ihr schauspielerisches Talent aufblitzen.

ihr Partner aus, also trat sie alleine auf. Sofort spürte sie, dass ihr das alleinige Agieren vor Publikum Spass bereitete und neue Möglichkeiten eröffnete. Sie kann in ihrem Programm ihre unterschiedlichen Interessen miteinander verschmelzen lassen, ihr hintergründiger Humor begeisterte das Publikum.

## Wer küsst den Frosch?

Diese Frage sollte eigentlich vom Publikum beantwortet werden, ta-

sächlich hat die Künstlerin nur einen kleinen Plastikfrosch in ihrem Schüttelgläschen mitgebracht, um immer wieder ihre Liebe und Hingebung zu zeigen, viel stärker tut sie dies durch die Themen ihrer Chansons. Esther Hasler brilliert durch Sprache, Spiel und Mimik, sie unterstützt schauspielernd ihr Klavierspiel, das sie an ihr altes «Piano Forte» erinnert und man wird sofort wieder auf den Boden der Wirklichkeit geholt, wenn es von der Bühne tönt «Der Mann gehört ins Militär

und die Frau ans Klavier». Grosse Verwandlungsfähigkeit ist nicht nötig, um Themen aus dem Leben früherer Zeiten in «schwizerdütsch» zu fabulieren, hintergründig parodiert Esther Hasler im Thema «die Frau im Leuchtturm» das Thema Eschbacher und erinnert sich an sinnliche Energien vergangener Zeit. In einem Feuerwerk nachhaltiger Überlegungen formuliert sie etwa den Satz, in dem sie sehr ernst wird und den Funken immer wieder zum Publikum überspringen lässt «Manchmal möchte man alles wissen, wenn man so alleine ist». Udo Jürgens, ist er der Frosch, wird nur neckisch daran erinnert, dass es eigentlich heissen müsste «70-Jahr, weisses Haar». Die in all ihren Phasen wandlungsfähige Künstlerin besticht durch ihre Sprache, die nie ihre Linie verlässt, den Klang der Stimme in allen Variationen, sie gibt alles.

## Aus dem täglichen Leben

Esther Hasler macht nicht Halt vor heissen Themen des Alltags. Telefonsex unter Eheleuten, der Bugaboo Frog und die Frau als Facility Manager sind grosse Höhepunkte des Chansonabends. Das Publikum forderte weitere Zugaben, auch hier lässt Esther Hasler nicht locker «Du hast mir ein kleines Wort gesagt» und bedankte sich bei der mutigen, witzigen, tief sinnigen, manchmal frechen und fetzigen, dann melancholischen Künstlerin, die ihren Frosch doch immer geküsst hat.